

6. Russische Filmtage Münster

Bericht

Die sechsten Russischen Filmtage Münster wurden am 14. März durch die Bürgermeisterin der Stadt Münster, Beate Viljholmsson, den Direktor der Filmwerkstatt Münster, Winfried Bettmer, den Vertreter des Integrationsrates der Stadt und die Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V. Anna Chevtchenko im Schloßtheater feierlich eröffnet. Die Schauspielerin Anfissa Chernykh stellte den vielfach prämierten Eröffnungsfilm „DER GEOGRAF HAT DEN GLOBUS VERSOFFEN“ vor, in dem sie die weibliche Hauptrolle spielte. Nach dem Ende des Films fand ein moderiertes Publikumsgespräch mit Frau Chernykh statt, das beim anschließenden Sektempfang fortgesetzt wurde.

Zwischen dem 14. Und 30. März wurden nach unserem bisher bewährten und vom Münsteraner Publikum gut angenommenen Konzept fünf aktuelle, auf russischen und internationalen Festivals prämierte Filme im Originalton mit deutschen Untertiteln je zweimal gezeigt. Aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum Düsseldorf konnten wir dieses Jahr erstmalig einen sowjetischen Stummfilmklassiker, den Film „DIE MUTTER“ von Wsewolod Pudowkin nach Maxim Gorkis gleichnamiger Erzählung präsentieren, musikalisch außergewöhnlich einfühlsam begleitet vom „*Duo Seidenstraße*“. Außerdem wurde in zwei Vorstellungen das jüngste russische Kino mit je vier Kurzfilmen von Studierenden der Petersburger Staatlichen Universität für Film und Fernsehen und über die Vermittlung von Wladimir Menschow auch des Staatlichen Gerassimow Instituts für Kinematografie in Moskau gezeigt. Wie jedes Jahr konnten wir Lehrer und Schulklassen für eine extra Vorstellung am Vormittag begeistern, in diesem Jahr mit dem Film „DIE NICHTSTUER“.

Das zweite Highlight nach der Eröffnung war zur Halbzeit der Besuch des Regisseurs Michail Segal, der dem Publikum seinen Film „ERZÄLUNGEN“ vorstellte und im Anschluss an den Film für ein Publikumsgespräch zur Verfügung stand. Außerdem konnten wir dem Publikum der Vorstellung mit den Studentenfilmen ein besonderes gelungenes Experiment bieten, indem wir ein Publikumsgespräch per Skype mit dem jungen Regisseur des Studentenfilmes „BRONSKY“ durchführten. Obgleich sich Regisseur Selin in Krasnojarsk, also 6500 km entfernt und sechs Zeitstunden weiter befand, ergab sich eine wunderbare und sehr interessante Unterhaltung.

Die Vorstellungen der Filme wurden insgesamt sehr gut besucht, einige Vorstellungen waren ausverkauft. Die Resonanz im Münsterland ist einerseits darauf zurückzuführen, dass eine professionelle Pressearbeit geleistet wurde, Artikel über die Filmtage insgesamt sowie über die einzelnen Filme sind in der örtlichen wie

in der überregionalen Presse und auf verschiedenen deutschen und russischen Internetseiten mehrfach erschienen. Sowohl ein Radiointerview in russischer Sprache im Sender Funkhaus Europa, als auch ein Radiointerview in deutscher Sprache im Münsteraner Sender Radio Q kündigten die Russischen Filmtage Münster an. Die Eröffnung wurde vom Fernsehsender WDR-Lokalzeit mit Interviews unter anderem mit der Schauspielerin Anfissa Chernykh und mit dem Publikum live übertragen. Andererseits zeigen die Auswertungen der Publikumsbefragung, dass die russischen Filmtage in Münster vielen ein eingeführter mit positiven Erwartungen konnotierter kultureller Event für deutsche wie für russische Zuschauer ist. Es ist uns diesmal gelungen, alle Filme mit deutschen Untertiteln zu zeigen. Dadurch konnten wir deutlich mehr deutsche Zuschauerinnen und Zuschauer für den Besuch der Filme gewinnen. Für die Filme „VOR MIR DIE SINTFLUT“ und „DAS MEER“ haben wir die Untertitel selbst anfertigen lassen, die Untertitel für die Filme „DER GEOGRAF HAT DEN GLOBUS VERSOFFEN“ und „DIE NICHTSTUER“ konnten wir von der Organisation Interfest, Moskau, erwerben. Bei drei Filmen, wie auch beim Stummfilm wurden die Untertitel, beziehungsweise die Texttafeln, live eingeblendet.

Wie auch in den letzten Jahren haben wir eine Publikumsbefragung durchgeführt, in der die Filme mit Schulnoten (1= sehr gefallen, 6= überhaupt nicht gefallen) bewertet werden konnten. Aus den abgegebenen Beurteilungen wurden Durchschnittsnoten ermittelt. Als beste Filme schnitten „DER GEOGRAF HAT DEN GLOBUS VERSOFFEN“ und „DIE ERZÄHLUNGEN“ mit einem Notendurchschnitt von 1,5 ab. Danach folgen die Filme „DIE MUTTER“ mit 1,7, „VOR UNS DIE SINTFLUT“ mit 1,9, „DAS MEER“ mit 2,0 und „DIE NICHTSTUER“ mit 2,5. Insgesamt werden die Filme also mit einem vollen gut bewertet, was auch die Bemerkungen unter *Wünsche, Lob, Kritik* bei der Publikumsbefragung bestätigen. Auch überregional zeigten die Russischen Filmtage eine Resonanz mit großer Strahlkraft. Anfragen nach den von uns gezeigten Filmen kommen aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands.

An dieser Stelle danken wir den Förderern, welche die professionelle Durchführung der Russischen Filmtage auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben, allen voran der Stiftung Russkij Mir, aber auch der Sparkasse Münsterland Ost, dem Kulturrat und dem Integrationsrat der Stadt Münster.

Gudrun Wolff
Gesellschaft zur Förderung
der deutsch-russischen Beziehungen
Münster/Münsterland e.V.

Winfried Bettmer
Filmwerkstatt Münster e.V.